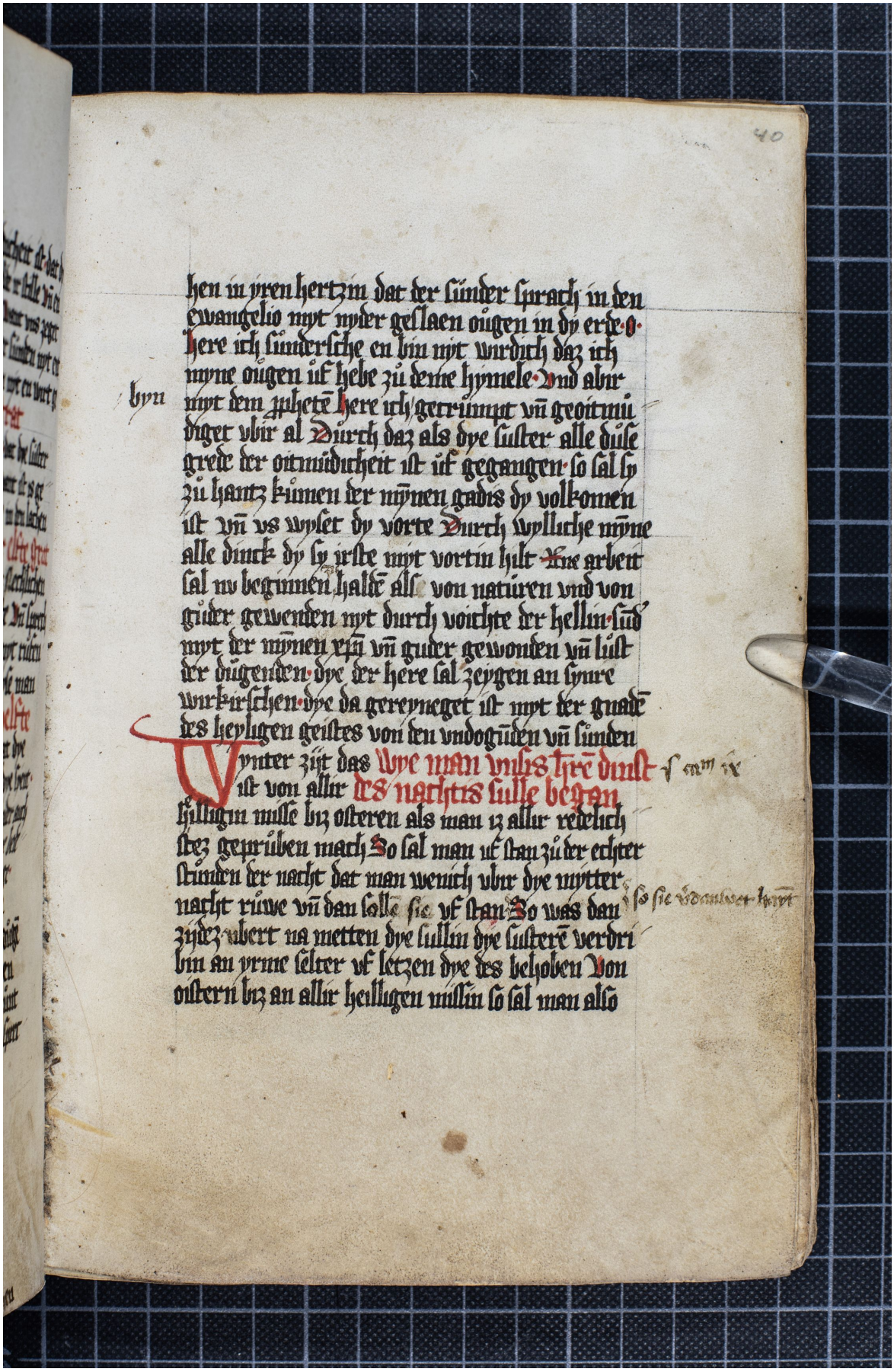
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



40

hen in yren hertzin dat der sunder sprach in den
ewangelio myt nyder geslaen ougen in dy erde. O
here ich sundersche en bin nyt wirdich daz ich
myne ougen uf hebe zu deme hymele. Vnd abir
byn myt dem prophetē here ich gecrumpt vn̄ geoitmu
diget vbir al Durch daz als dye suster alle duse
grede der oitmudicheit ist uf gegangen so sal sy
zu hantz kumen der mynen gadis dy volkomen
ist vn̄ vs wyset dy vorte Durch wylliche myne
alle dinck dy sy irste myt vortin hilt Ane arbeit
sal nv beginnen haldē als von naturen vnd von
guder gewenden nyt durch voichte der hellin sud
myt der mynen xp̄i vn̄ guder gewonden vn̄ lust
der dugenden dye der here sal zeygen an synre
wirkirschen dye da gereyneget ist myt der gnadē
des heyligen geistes von den vndogūden vn̄ sunden
Vynter zijt das wye man vnsis hrē dinst
ist von allir des nachtis sulle began
hilligin misse biz osteren als man iz allir redelich
stez geprüben mach So sal man uf stan zu der echter
stunden der nacht dat man wenich vbir dye mytter
nacht ruwe vn̄ dan sollē sie vf stan So was dan
zijdez ubert na metten dye sullin dye susterē verdri
bin an yrme selter vf letzen dye des behoben Von
oistern biz an allir heilligen missin so sal man also